

Gellert Grete, geb. Meisel-Hess, Ps. Grete M.-H., Dichterin und Schriftstellerin. * Prag, 18. 4. 1879; † Berlin, 18. 4. 1922. Tochter eines Fabrikanten, wuchs in Wien auf, stud. Phil., Soziologie und Biologie an der Univ. Wien, lebte seit 1908 in Berlin. Trat mit Romanen, Novellen und grundlegenden Schriften für Individualismus, Frauenrecht und Sozial- und Sexualreformen ein.

W.: Generationen und ihre Bildner, 1900; In der modernen Weltanschauung, 1901; Fanny Roth, eine Jung-Frauengeschichte, 1902; Suchende Seelen (Novellen), 1903; Annie-Bianka (Reisegeschichte), 1903; Weiberhaß und Weiberverachtung, Erwiderung an Weininger, 1904; Eine sonderbare Hochzeitsreise (Novellen), 1905; Die Stimme (Roman), 1907, 2. Aufl. 1919; Die sexuelle Krise, 1909; Die Intellektuellen (Roman), 1911, 4. Aufl. 1913; Sexuelle Rechte, 1912; Geister (Novellen), 1913; Betrachtungen zur Frauenfrage, 1914; Krieg und Ehe, 1916; Das Wesen der Geschlechtlichkeit, 2 Bde., 1916; Die Bedeutung der Monogamie, 1917; Die Ehe als Erlebnis, 1919.

L.: Brümmer; *Wer ist's?* 1922; *Biogr. Jb.* 1929; *Kürschners Nekrolog* 1936.

Gelmi Enrico, Botaniker. * Trient (Trento), 1. 2. 1855; † ebenda, 5. 1. 1901. Stud. in Innsbruck Pharmazie, widmete sich in der Folge aber ausschließlich der Botanik. Seine florist. Arbeiten befaßten sich vor allem mit seiner engeren Heimat, unter besonderer Berücksichtigung der Rosaceen. Botan. Sammelreisen führten ihn u. a. nach Montenegro und Corfu.

W.: *Le rose del Trentino*, 1886; *Prospetto della Flora Trentina*, 1893; etc. Vgl. auch: CSP 12 und 15.

L.: *Atti Accad. Agiati Rovereto ser. III, vol. VII, 1901, S. XVIII f.* (mit *Werkverzeichnis*); *Bullettino della società botanica italiana, 1901, S. 5 f.* (mit *Werkverzeichnis*); *L'Alto Adige, 1901, n. 6*; *F. Ambrosi, Scrittori ed artisti Trentini, 2. ed., 1894*; *K. W. v. Dalla Torre und L. v. Sarnthein, Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein, Bd. 1, 1900, Bd. 6, Tl. 4, 1913* (mit *Werkverzeichnis*).

Geltch Johann Friedrich, Dichter. * Mühlbach (Sebeß, Siebenbürgen), 18. 2. 1815; † Rumes (Romos, Siebenbürgen), 7. 9. 1851. Lehrersohn, stud. in Berlin evang. Theol., nach seiner Rückkehr 1838 Schullektor in Broos, 1848 Pfarrer in Rumes. Einer der Führer in den politischen Kämpfen der Siebenbürger Sachsen seit 1840. Seine politische Dichtung wurde stark von A. Grün und G. Herwegh beeinflußt.

W.: *Lyr. Gedichte*, 1841; *Liederbuch der siebenbürg. Deutschen* (Smlg.), 2 He., 1847-51; etc.

L.: *F. Obert, J.F.G., in: Sächs. Lebensbilder, 1896, S. 124-58*; *Brümmer; Kosch, Literaturlex.; Nagl-Zeidler-Castle; S. 584 f.*; *Trausch 2 und 4* (*Werkverzeichnis*); *ADB*.

Geneczik August von, Mediziner und Afrikaforscher. * Linz, 5. 10. 1810; † Kremsmünster (O.Ö.), 27. 4. 1864. Stud. Jus an der Univ. Wien, bereiste nach zweijähriger Tätigkeit im Staatsdienst die Türkei, England und Frankreich. Nach seiner Rückkehr stud. er Med., 1846 Dr. med. in Erlangen. G. begleitete 1848/49 einen Kranken nach Kairo, erlernte die Landessprache und wurde unter Abbas Pascha Chefarzt in ägypt. Diensten; als solcher besuchte er die Gebiete am Weißen Nil (Sudan). Später Sekretär des Konsulates in Chartum, zwang ihn ein Fieberleiden, diese Stellung aufzugeben. G. bereicherte die ethnograph. und naturhist. Smlgn. des Linzer Mus. und des Stiftes Kremsmünster.

L.: *J. Nordmann, Ein Original, in: Waldhelm's Ill. Bl., 1864 S. 205*; *Linzer Abendbote, 1864, n. 146-148*; *Gmundner Wochenbl., 1864, n. 26 f.*; *Wr. Ztg., 1864, n. 111*; *Linzer Volksbl., 1938, n. 29*; *L. Angerer, Dr. A. G., Lebensbild, in: Gymn. Jahresber. Kremsmünster, 1910*; *Krackowizer; Wurzbach; (Gustav G.)*.

Genée Franz Friedrich Richard, Komponist, Librettist und Kapellmeister. * Danzig, 7. 2. 1823; † Baden b. Wien, 15. 6. 1895. Sohn des Bassisten und Dir. des Danziger Theaters Friedrich G. (1795-1856). Stud. zuerst Med., dann Musik und nahm Kompositionsunterricht bei A. Stahlknecht in Berlin. Seit 1848 als Theaterkapellmeister in Reval, Riga, 1852/53 in Köln, Düsseldorf Aachen, Danzig, 1857 in Mainz, 1864/65 am Prager Landestheater, dann an der Hofoper Schwerin, an der Dt. Oper in Amsterdam, 1868-78 am Theater a. d. Wien tätig. G., der nach 1878 als freischaffender Künstler in Preßbaum b. Wien lebte, schrieb nicht nur für seine eigenen Opern und Operetten die Textbücher, sondern auch für Werke von J. Strauß (Sohn), Suppé und Millöcker.

W.: *Gem. mit F. Zell, Libretti: Die Fledermaus, Cagliostro in Wien, Das Spitzentuch der Königin, Der lustige Krieg, Eine Nacht in Venedig, Fatinitza, Boccaccio, Donna Juanita, Gräfin Dubarry, Der Bettelstudent, Gasparone. Mus. W.: Der Geiger von Tirol (Oper), 1857; Der Musikfeind (Kom. Operette), 1862; Die Generalprobe (Kom. Oper), 1862; Rosita (Romant. kom. Oper), 1864; Der schwarze Prinz, 1867; Am Runenstein (gem. mit F. v. Flotow), 1868; Der Seekadett (Kom. Operette, Text gem. mit F. Zell), 1876; Nanon (Operette, Text gem. mit F. Zell), 1877; Im Wunderland der Pyramiden, 1877; Der letzte Mohikaner, 1878; Nisida, 1880; Rosina, 1881; Zwillinge (gem. mit L. Roth), 1885; Die Piraten, 1886; Die Dreizehn, 1887. Humorist. Lieder für Männerchor, Lieder mit Klavierbegleitung und Duette, u. a.: Italien. Salat.*

L.: *Grove; Riemann; J. Scholtze, Operettenführer, 1935; Kosch, Theaterlex.; Giebisch-Pichler-Vancsa; Die Musik in Geschichte und Gegenwart*.